



**Transparenzpapier zu Modulabschlussprüfungen
im Sachunterricht und von Sachunterrichtslehrenden
verantworteter Module
(BA Bildung/ MA Lehramt an Grundschulen)**

Stand: 07.06.2017

Vorbemerkung:

Der Sachunterricht an der HU hat sich auf gemeinsame Grundlagen hinsichtlich der konkreten Durchführung der jeweiligen Modulabschlussprüfungen verständigt und stellt diese den Studierenden des Faches zur Verfügung.

Das Papier ist als "work in progress" zu verstehen. D.h. wenn die Erfahrungen aus den Prüfungen zeigen, dass es Korrekturbedarf gibt, werden wir dies einfließen lassen und hier dokumentieren. Maßgeblich sind zudem immer Angaben in der Studien-/Prüfungsordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Inhalt

Bachelorstudiengang <i>Bildung an Grundschulen</i>	2
Sachunterricht Modul 1: Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik	2
Allgemeine Grundschulpädagogik Modul 1: Grundlagen der Allgemeinen Grundschulpädagogik (Variante vom WiSe 15/16 - bisher noch keine Abstimmung hinsichtlich eines Ablaufs für kommende Semester)	3
Sachunterricht Modul 2: Konzeptionelle Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik	4
Sachunterricht Modul 5: Mensch, Natur, Umwelt - didaktische Perspektiven für die Grundschule	5
Sachunterricht Modul 6b: Schule und Sachunterricht	6
Überfachlicher Wahlpflichtbereich Modul Kinder und Kindheiten	7
Abschlussmodul Bachelorarbeit	8
Masterstudiengang <i>Lehramt an Grundschulen</i>	10
Sachunterricht Modul 1: Sachunterricht in Forschung und Unterricht	10
Allgemeine Grundschulpädagogik Modul 1: Lernen und Lehren im institutionalisierten Kontext	11
Allgemeine Grundschulpädagogik Modul 2: Lernen und Entwicklung im Kindesalter	12
Überfachlicher Wahlpflichtbereich Modul Kindheitsforschung	13
Abschlussmodul Masterarbeit	14

Bachelorstudiengang *Bildung an Grundschulen*

Sachunterricht | Modul 1: Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik

Art der Prüfung 1: mündlich

- unbenotete mündliche Gruppenprüfung (ca. 3-6 Studierende); 20 Minuten
- jede_r Studierende entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung zunächst, aus welchem der beiden Seminare des Moduls heraus, sie/er die Prüfung bestreiten möchte
- jede_r Studierende bereitet ein Thesenpapier mit selbst ausgewähltem Schwerpunkt aus diesem Seminar für die Prüfung vor und versendet dies spätestens eine Woche vor der Prüfung an die Prüferin/den Prüfer → Thesenpapiere werden allen Mit-Prüfungskandidat_innen im Vorfeld der Prüfung (in der Regel eine Woche vorher) zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt und in die Prüfung mitgebracht
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit der Prüferin/dem Prüfer abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle "Fragerunde" mit Möglichkeiten zum Gesprächseinstieg

- jede_r Studierende bekommt von der Prüferin/dem Prüfer zunächst individuell ein bis zwei Fragen zu ihrem/seinem Thesenpapier gestellt → die anderen Prüfungskandidat_innen können an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben
- diese individuellen Fragen sollen den Prüfungskandidat_innen, unabhängig vom weiteren Gesprächsverlauf, ihren eigenen Redeanteil in der Prüfung garantieren

2. Übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- die Prüferin/der Prüfer gibt eine übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsimpuls in die Gruppe → im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüfungskandidat_innen

3. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere

- die Prüferin/der Prüfer wählt einzelne Aspekte aus den Thesenpapieren der Prüfungskandidat_innen aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion
- dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden sich in der Breite der Modulinhalte (im Verständnis von Grundlagen) bewegen können sollen

Art der Prüfung 1: schriftlich

- Wissenschaftliche Reflexion im Umfang von ca. 5 Seiten (ca. 12.500 Zeichen ohne Leerzeichen), unbenotet
- ausgehend von den Seminaren im Modul, Einbezug der Inhalte, mögliche Schwerpunktsetzung, Nutzung der vorgegebenen Literatur inklusive eines Einführungsbandes, möglich ist eine Orientierung an Leitfragen
- zu berücksichtigen sind die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens

Allgemeine Grundschulpädagogik | Modul 1: Grundlagen der Allgemeinen Grundschulpädagogik (Variante vom WiSe 15/16 - bisher noch keine Abstimmung hinsichtlich eines Ablaufs für kommende Semester)

Art der Prüfung: mündlich

- benotete mündliche Gruppenprüfung (in der Regel 4 Studierende); 30 Minuten
- bei der Anmeldung zur Prüfung stehen in der Regel als Prüfende die Leiter der SE Wissenschaftsdisziplin Grundschulpädagogik zur Wahl
- jede_r Prüfungskandidat_in verfasst im Rahmen des Seminars einen Beitrag für das Grundschulwiki (Server der Uni Frankfurt) → Wiki-Texte werden allen Mit-Prüfungskandidat_innen im Vorfeld der Prüfung zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt und in die Prüfung mitgebracht
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit dem Prüfer/der Prüferin abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle Vorstellung der Wiki-Texte bzw. der in den Texten adressierten Konstrukte

- jede_r Studierende erhält maximal 5 Minuten zur freien oder durch angemessene Visualisierung unterstützen Präsentation von reflektierenden Gedanken zur Entstehung des eigenen Wiki-Textes (zum Beispiel Begründung der Auswahl bestimmter Aspekte) bzw. zur Präsentation des (ebenfalls im Text adressierten) Konstrukts/Themas → die anderen Prüfungskandidat_innen sind an dieser Phase noch nicht beteiligt
- diese individuelle Vorstellung soll den Prüfungskandidat_innen, unabhängig vom weiteren Gesprächsverlauf, ihren eigenen Redeanteil in der Prüfung garantieren

2. Übergeordnete Frage zum Seminar als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- die Prüferin/der Prüfer leitet zu einem in der Regel 10 Minuten langen wissenschaftlichen Streitgespräch (besonderer Fokus: theoretisch-abstrakte Argumentation, möglichst gestützt durch Querverweise) über → im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüfungskandidat_innen

Benotung

- beide Teile werden getrennt voneinander bewertet
- Benotung resultiert aus der 50:50 gewichteten Verrechnung der beiden Teilnoten

Sachunterricht | Modul 2: Konzeptionelle Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik

Art der Prüfung 1: mündlich

- benotete Einzelprüfung; 20 Minuten
- jede_r Studierende entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung zunächst, aus welchem der beiden Seminare des Moduls heraus, sie/er die Prüfung bestreiten möchte
- jede_r Studierende bereitet ein Thesenpapier mit selbst ausgewähltem Schwerpunkt für die Prüfung vor, versendet dies spätestens eine Woche vor der Prüfung an die Prüferin/den Prüfer und bringt es in die Prüfung mit
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit der Prüferin/dem Prüfer abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. *Frage zum Gesprächseinstieg*

- die/der Prüfungskandidat_in bekommt von der Prüferin/dem Prüfer zunächst ein bis zwei übergeordnete Fragen zu ihrem/seinem Thesenpapier gestellt, um sowohl die Themenwahl zu begründen, als auch Akzentuierungen kenntlich zu machen

2. *Diskussion ausgewählter Aspekte des Thesenpapiers*

- die Prüferin/der Prüfer wählt einzelne Aspekte aus dem Thesenpapier des/der Prüfungskandidat_in aus und stellt diese zur Diskussion
- dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt vertieft diskutieren können und eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulinhalten insgesamt herstellen

Benotung

- Benotung der Leistung in der Prüfungssituation unter Berücksichtigung der Qualität des Thesenpapiers

Art der Prüfung 2: schriftlich

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten (ca. 12.500 Zeichen ohne Leerzeichen), benotet
- ausgehend von den Seminaren im Modul ist ein Schwerpunkt aus den Inhalten zu wählen, dieser vertieft zu diskutieren und auszubauen sowie ein Bezug zu den konzeptionellen Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik herzustellen

Sachunterricht | Modul 5: Mensch, Natur, Umwelt - didaktische Perspektiven für die Grundschule

Art der Prüfung: mündlich

- benotete mündliche Gruppenprüfung (2 Studierende); 30 Minuten
- jede_r Studierende entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung, aus welchem der beiden Seminare des Moduls heraus, sie/er die Prüfung bestreiten möchte
- jede_r Studierende bereitet ein Thesenpapier mit selbst ausgewähltem Schwerpunkt aus diesem Seminar für die Prüfung vor und versendet dies spätestens eine Woche vor der Prüfung an die Prüferin/den Prüfer → Thesenpapiere werden der/dem Mit-Prüfungskandidat_in/en im Vorfeld der Prüfung (in der Regel eine Woche vorher) zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt und in die Prüfung mitgebracht
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit der Prüferin/dem Prüfer abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle "Fragerunde" mit Möglichkeiten zum Gesprächseinstieg

- jede_r Studierende bekommt von der Prüferin/dem Prüfer zunächst individuell ein bis zwei Frage zu ihrem/seinem Thesenpapier gestellt → die anderen Prüflinge *können* an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben
- diese individuelle Frage soll den Prüflingen, unabhängig vom weiteren Gesprächsverlauf, ihren eigenen Redeanteil in der Prüfung garantieren

2. Übergeordnete Frage als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- die Prüferin/der Prüfer stellt Fragen als Gesprächsimpuls in die Prüfungsgruppe → im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüflingen

3. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere

- die Prüferin/der Prüfer wählt einzelne Aspekte aus den Thesenpapieren der Prüflinge aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion
- dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt unter Berücksichtigung explizit auch fachwissenschaftlicher Zusammenhänge vertieft diskutieren, eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulhalten insgesamt herstellen können sowie über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickelt haben, Forschungsdesiderate aufzeigen können oder auch Konzeptkritik äußern können

Benotung

- Benotung der individuellen Leistung in der Prüfungssituation unter Berücksichtigung der Qualität des Thesenpapiers

Art der Prüfung 2: schriftlich

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 25.000 Zeichen ohne Leerzeichen), benotet
- ausgehend von den Seminaren im Modul ist ein Schwerpunkt aus den Inhalten zu wählen, dieser fachlich zu analysieren und anhand des expliziten Bezugs sowohl auf fachliche als auch fachdidaktische Diskurse vertieft zu diskutieren, wobei eigene Anschlussgedanken, Bezüge zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und Forschungsdesiderate zu explizieren sind

Sachunterricht | Modul 6b: Schule und Sachunterricht

Art der Prüfung: schriftlich

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (25.000 Zeichen ohne Leerzeichen), benotet
 - ausgehend vom durchgeführten Studienprojekt und von den Seminarinhalten im Modul ist ein Schwerpunkt zu wählen, dieser vertieft zu diskutieren und auszubauen sowie ein Bezug zu den fachlichen und sachunterrichtsdidaktischen Grundlagen herzustellen, die vorgegebene Literatur ist zu verwenden und neben der Durchführungsbeschreibung des Praxisprojekts ist eine Reflexion unabdingbar
 - zu berücksichtigen sind die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens
-

Überfachlicher Wahlpflichtbereich | Modul Kinder und Kindheiten

Art der Prüfung 1: mündlich

- benotete mündliche Gruppenprüfung (3 Studierende); 30 Minuten
- jede_r Studierende entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung, aus welchem der beiden Seminare des Moduls heraus, sie/er die Prüfung bestreiten möchte
- jede_r Studierende bereitet ein Thesenpapier mit
 - a) einem übergreifenden inhaltlichen Schwerpunkt aus dem Modul sowie
 - b) einem forschungsmethodischen Schwerpunkt aus o.g. Seminar
 für die Prüfung vor und versendet dies spätestens eine Woche vor der Prüfung an die Prüferin/den Prüfer
- Thesenpapiere werden der/dem Mit-Prüfungskandidat_in/en im Vorfeld der Prüfung (in der Regel eine Woche vorher) zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt und in die Prüfung mitgebracht
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit der Prüferin/dem Prüfer abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle "Fragerunde" mit Möglichkeiten zum Gesprächseinstieg

- jede_r Studierende bekommt von der Prüferin/dem Prüfer zunächst individuell ein bis zwei Frage zu ihrem/seinem Thesenpapier gestellt → die anderen Prüflinge *können* an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben
- diese individuelle Frage soll den Prüflingen, unabhängig vom weiteren Gesprächsverlauf, ihren eigenen Redeanteil in der Prüfung garantieren

2. Übergeordnete Frage als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- die Prüferin/der Prüfer stellt Fragen als Gesprächsimpuls in die Prüfungsgruppe → im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüflingen

3. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere

- die Prüferin/der Prüfer wählt einzelne Aspekte aus den Thesenpapieren der Prüflinge aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion
- dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden den gewählten Inhalt unter Berücksichtigung explizit auch fachwissenschaftlicher Zusammenhänge vertieft diskutieren, eigene Anschlussgedanken formulieren sowie einen Bezug zu konzeptionellen Grundlagen der Sachunterrichtsdidaktik und den Modulhalten insgesamt herstellen können sowie über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickeln haben, Forschungsdesiderate aufzeigen können oder auch Konzeptkritik äußern können

Benotung

Benotung der individuellen Leistung in der Prüfungssituation unter Berücksichtigung der Qualität des Thesenpapiers

Art der Prüfung2: schriftlich

(folgt)

Abschlussmodul | Bachelorarbeit

Art der Prüfung: schriftlich

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von 30 bis 40 Seiten (pro Seite ca. 2.500 Zeichen ohne Leerzeichen), benotet
 - selbstgewählte Fragestellung zu einem grundschulrelevanten Thema ist in schriftlicher Form fachlich und methodisch angemessen zu entwickeln und zu bearbeiten; dabei werden wissenschaftliche Kriterien für die Erarbeitung der Fragestellung sowie für das Konzept angewendet; zwischen erfahrungsbezogenen und theoretischen bzw. empirischen Thematisierungen wird unterschieden; die Bedeutung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Herangehensweisen und Bearbeitungsmethoden für das professionelle pädagogische Handeln wird berücksichtigt; Limitationen werden reflektiert
-

|

—

Masterstudiengang *Lehramt an Grundschulen*

Sachunterricht | Modul 1: Sachunterricht in Forschung und Unterricht

Art der Prüfung: mündlich

- benotete mündliche Gruppenprüfung (ca. 1-6 Studierende); 30 Minuten
- jede_r Studierende entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung, aus welchem der beiden Seminare des ersten Moduls heraus, sie/er die Prüfung bestreiten möchte
- jede_r Studierende gehört in dem ausgewählten Seminar einer Gruppe, die eine gemeinsame Leistung erbringt, an → diese Gruppe bildet die Prüfungsgruppe (auch wenn sich nicht alle Gruppenmitglieder prüfen lassen)
- jede_r Studierende bereitet ein Thesenpapier mit selbst ausgewähltem Schwerpunkt zum gemeinsamen Thema der Prüfungsgruppe (aus diesem Seminar) für die Prüfung vor und versendet dies spätestens eine Woche vor der Prüfung an die Prüferin/den Prüfer → Thesenpapiere werden allen Mit-Prüfungskandidat_innen im Vorfeld der Prüfung (in der Regel eine Woche vorher) zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt und in die Prüfung mitgebracht
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit der Prüferin/dem Prüfer abgestimmt werden

Ablauf der Prüfung

1. Individuelle "Fragerunde" mit Möglichkeiten zum Gesprächseinstieg

- jede_r Studierende bekommt von der Prüferin/dem Prüfer zunächst individuell ein bis zwei Frage zu ihrem/seinem Thesenpapier gestellt → die anderen Prüflinge *können* an diesen Stellen gern in das Gespräch einsteigen, wenn sich für sie Anknüpfungspunkte ergeben
- diese individuelle Frage soll den Prüflingen, unabhängig vom weiteren Gesprächsverlauf, ihren eigenen Redeanteil in der Prüfung garantieren

2. Übergeordnete Frage zur Gruppenleistung im Seminar als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- die Prüferin/der Prüfer stellt Fragen zur Seminarleistung der Gruppe als Gesprächsimpuls in die Prüfungsgruppe → im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüflingen

3. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere

- die Prüferin/der Prüfer wählt einzelne Aspekte aus den Thesenpapieren der Prüflinge aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion
- dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden sich über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickeln haben, Forschungsdesiderate aufzeigen können, Konzeptkritik äußern können u.ä.

Benotung

- Benotung der individuellen Leistung in der Prüfungssituation unter Berücksichtigung der Qualität des Thesenpapiers

Allgemeine Grundschulpädagogik | Modul 1: Lernen und Lehren im institutionalisierten Kontext

Art der Prüfung: mündlich

- benotete mündliche Gruppenprüfung (ca. 1-3 Studierende); 30 Minuten (+20 Minuten)
- jede_r Studierende entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung, aus welchem der beiden Seminare des ersten Moduls heraus, sie/er die Prüfung bestreiten möchte und berücksichtigt dies bei der Anmeldung zur Prüfung.
- jede_r Studierende bereitet ein Thesenpapier mit selbst ausgewähltem Schwerpunkt für die Prüfung vor und versendet dies spätestens eine Woche vor der Prüfung an die Prüferin/den Prüfer → Thesenpapiere werden allen Mit-Prüfungskandidat_innen im Vorfeld der Prüfung (in der Regel eine Woche vorher) zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt und in die Prüfung mitgebracht
- Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht zulässig, im Falle des Veranschaulichens durch Material muss dies im Vorhinein mit der Prüferin/dem Prüfer abgestimmt werden

Ablauf der Vorbereitung

1. Gemeinsame Lese- und Diskussionsphase der Prüfungsgruppe; 20 Minuten

- die Prüfungsgruppe erhält ein Unterrichtstranskript oder Fallbeispiel, welches sie innerhalb von 20 Minuten inhaltlich diskutieren soll
- diese Diskussion soll den Prüflingen ermöglichen, verschiedene Perspektiven nachzuvollziehen, die auf das gleiche pädagogische Beispiel angelegt werden können und eine individuelle oder gemeinsame Deutung zu erarbeiten

Ablauf der Prüfung

2. Individuelle "Fragerunde" mit Möglichkeiten zum Gesprächseinstieg

- jede_r Studierende bekommt von der Prüferin/dem Prüfer zunächst individuell eine Frage zu ihrem/seinem Thesenpapier gestellt
- diese individuelle Frage soll den Prüflingen, unabhängig vom weiteren Gesprächsverlauf, ihren eigenen Redeanteil in der Prüfung garantieren

3. Gemeinsame Fragen zum Unterrichtstranskript/Fallbeispiel als Gesprächsanlass für die Prüfungsgruppe

- die Prüferin/der Prüfer stellt Fragen zum vorbereiteten Unterrichtstranskript/Fallbeispiel als Gesprächsimpuls in die Prüfungsgruppe → im Idealfall entwickelt sich daraus ein (unmoderiertes) Gespräch zwischen den Prüflingen

4. Diskussion ausgewählter Aspekte einzelner Thesenpapiere

- die Prüferin/der Prüfer wählt einzelne Anknüpfungspunkte aus den Thesenpapieren der Prüflinge oder dem Unterrichtstranskript/Fallbeispiel aus und stellt diese in der Gruppe zur Diskussion
- dieser Prüfungsteil macht die Anforderung sichtbar, dass die Studierenden sich über das in der Lehrveranstaltung Thematisierte hinaus verorten können, Anschlussfragen entwickelt haben, Forschungsdesiderate aufzeigen können u.ä.

Benotung

- Benotung der individuellen Leistung in der Prüfungssituation unter Berücksichtigung der Qualität des Thesenpapiers

Allgemeine Grundschulpädagogik | Modul 2: Lernen und Entwicklung im Kindesalter

Art der Prüfung: Portfolio

- Portfolio (Projektdokumentation) im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 12.500 Zeichen ohne Leerzeichen)

Weitere inhaltlich/formale Vorgaben

- zwingend eine selbst gewählte explizite fachdidaktische oder erziehungswissenschaftliche Fokussierung (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung)
 - in der Regel konzeptionell schriftliche Textform, Auslegung im Sinne des weiten Textverständnisses möglich
 - in der Regel Einblick in die individuelle Kompetenzentwicklung (Portfolio im engeren Sinne), Auslegung im Sinne einer weiten Definition eines Portfolios möglich
 - zwingend Ausblick zum Beispiel im Sinne eines möglichen Transfers auf andere Lehr-/Lernsituationen oder auf die eigene professionelle Entwicklung
-

Überfachlicher Wahlpflichtbereich | Modul Kindheitsforschung

Art der Prüfung 1: Portfolio

- Portfolio im Umfang von ca. 20 Seiten (ca. 50.000 Zeichen ohne Leerzeichen)

Weitere inhaltlich/formale Vorgaben

- umfasst:
 - 1. Dokumentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen aus den beiden zum Modul gehörigen Lehrveranstaltungen (→ Bericht zu einem durchgeführten Forschungsprojekt, verschriftlichte Darstellung einer vorgestellten Forschungsarbeit aus der neueren Kindheitsforschung) UND
 - 2. Zusammenführende Transferaufgabe (→ Entwurf einer eigenen Forschungsskizze im Kontext der neueren Kindheitsforschung: Fragestellung entwickeln, erörtern und deren Relevanz begründen; theoretische Verortung; mögliches methodisches Vorgehen skizzieren und begründen)

Abschlussmodul | Masterarbeit

Art der Prüfung: schriftlich

- Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von zirka 60 Seiten (pro Seite ca. 2.500 Zeichen ohne Leerzeichen), benotet
- selbstgewählte Fragestellung zu einem grundschulrelevanten Thema ist in schriftlicher Form fachlich und methodisch vertieft zu entwickeln und zu bearbeiten; dabei werden wissenschaftliche Kriterien für die Erarbeitung der Fragestellung sowie für das Konzept angewendet; zwischen erfahrungsbezogenen und theoretischen bzw. empirischen Thematisierungen wird unterschieden; die Bedeutung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Herangehensweisen und Bearbeitungsmethoden für das professionelle pädagogische Handeln wird berücksichtigt; empirische Forschungsmethoden sind bekannt und finden auf die eigene Fragestellung hin Anwendung, Limitationen werden reflektiert